

# Maturprüfung 2020

## Wirtschaft und Recht

**Klasse** 4c

**Anzahl Seiten**  
(ohne Deckblatt,  
inkl. Anhang): 46

**Inhalt:** Siehe Seite 1 (Übersicht)

- Anweisungen**
- Schreiben Sie auf jedes Blatt Ihren Namen und Ihre Klasse an die dafür vorgesehen Stelle in der Kopfzeile. Sie dürfen zur Namensabkürzung Ihre Initialen von Vorname und Familienname verwenden. Blätter ohne Angaben zum Namen können *nicht* korrigiert und folglich auch *nicht* bewertet werden.
  - Schreiben Sie die Lösung nur auf die Blätter, auf denen die Aufgabenstellung formuliert ist. Sollten Sie mehr Platz als vorgesehen benötigen, schreiben Sie auf der Rückseite des Aufgabenblattes weiter (in diesem Fall bitte Vermerk auf der Vorderseite anbringen). Falls die Rückseite nicht ausreichen sollte, können Sie Ihre Lösung auf ein Zusatzblatt schreiben (in diesem Fall müssen Name, Klasse und Nummer der Aufgabe angegeben werden).
  - Verwenden Sie bei Ihren Antworten stets die gelernten Fachbegriffe. Achten Sie auf eine korrekte Sprache und fachlich korrekte Darstellung. Unlesbares kann *nicht* korrigiert und folglich auch *nicht* bewertet werden.
  - Falls es in einer Aufgabe nicht anders verlangt wird, runden Sie Zwischenresultate und Endresultate in CHF und Prozenten auf die 2. Kommastelle und rechnen Sie mit dem gerundeten Zwischenresultat weiter
  - Bei Endresultaten ist zwingend die korrekte Einheit anzugeben.
  - Geben Sie bei Rechtsaufgaben die relevanten Artikel des Gesetzes (ZGB / OR) präzise an, d.h. mit Absatz und falls vorhanden auch mit Buchstabe bzw. Ziffer.

**Hilfsmittel:** Nicht programmierter Taschenrechner, ZGB und OR, Kontenrahmen KMU (siehe Anhang)

**Bewertung:** Maximale Punktezah: 239.5 Punkte; 215 Punkte = Note 6, linearer Notenmassstab

Bevor Sie mit dem Lösen der Aufgaben beginnen, kontrollieren Sie bitte, ob die Prüfung gemäss obiger Aufstellung vollständig ist. Sollten Sie der Meinung sein, dass etwas fehlt, melden Sie dies bitte **umgehend** der Aufsicht.

# Maturprüfung 2020

## Wirtschaft und Recht

**Klasse** 4h

**Anzahl Seiten**  
(ohne Deckblatt,  
inkl. Anhang): 46

**Inhalt:** Siehe Seite 1 (Übersicht)

- Anweisungen**
- Schreiben Sie auf jedes Blatt Ihren Namen und Ihre Klasse an die dafür vorgesehene Stelle in der Kopfzeile. Sie dürfen zur Namensabkürzung Ihre Initialen von Vorname und Familienname verwenden. Blätter ohne Angaben zum Namen können *nicht* korrigiert und folglich auch *nicht* bewertet werden.
  - Schreiben Sie die Lösung nur auf die Blätter, auf denen die Aufgabenstellung formuliert ist. Sollten Sie mehr Platz als vorgesehen benötigen, schreiben Sie auf der Rückseite des Aufgabenblattes weiter (in diesem Fall bitte Vermerk auf der Vorderseite anbringen). Falls die Rückseite nicht ausreichen sollte, können Sie Ihre Lösung auf ein Zusatzblatt schreiben (in diesem Fall müssen Name, Klasse und Nummer der Aufgabe angegeben werden).
  - Verwenden Sie bei Ihren Antworten stets die gelernten Fachbegriffe. Achten Sie auf eine korrekte Sprache und fachlich korrekte Darstellung. Unlesbares kann *nicht* korrigiert und folglich auch *nicht* bewertet werden.
  - Falls es in einer Aufgabe nicht anders verlangt wird, runden Sie Zwischenresultate und Endresultate in CHF und Prozenten auf die 2. Kommastelle und rechnen Sie mit dem gerundeten Zwischenresultat weiter
  - Bei Endresultaten ist zwingend die korrekte Einheit anzugeben.
  - Geben Sie bei Rechtsaufgaben die relevanten Artikel des Gesetzes (ZGB / OR) präzise an, d.h. mit Absatz und falls vorhanden auch mit Buchstabe bzw. Ziffer.

**Hilfsmittel:** Nicht programmierter Taschenrechner, ZGB und OR, Kontenrahmen KMU (siehe Anhang)

**Bewertung:** Maximale Punktezahl: 239.5 Punkte; 215 Punkte = Note 6, linearer Notenmassstab

Bevor Sie mit dem Lösen der Aufgaben beginnen, kontrollieren Sie bitte, ob die Prüfung gemäss obiger Aufstellung vollständig ist. Sollten Sie der Meinung sein, dass etwas fehlt, melden Sie dies bitte **umgehend** der Aufsicht.

# Übersicht

Aufgaben	Richtzeit (in Minuten)	Maximale Punkte
1. Finanzbuchhaltung	60	60.5
1.1 Gemischte Buchungssätze		26
1.2 Bilanz und Erfolgsrechnung		17
1.3 Gewinnverteilung		17.5
2. Betriebswirtschaftslehre	60	61
2.1 St. Galler Management-Modell		19
2.2 Marketing		22
2.3 Finanzierung und Geldanlage		20
3. Volkswirtschaftslehre	60	60
3.1 Marktversagen		19
3.2 Konjunktur		17
3.3 Staatsfinanzierung und Steuern		24
4. Recht	60	58
4.1 Obligation und Verjährung		18
4.2 Grundlagen der Rechtskunde		20
4.3 Arbeitsvertrag		20
Total		239.5

# 1. Finanzbuchhaltung

## 1.1. Gemischte Buchungssätze (26 Punkte)

Max Süss ist Mehrheitsaktionär der Bäckerei Süss AG, welche neben der Herstellung von Backwaren mit Lebensmitteln handelt und im Laden ein Kaffee führt.

Ihnen steht folgender Kontenplan zur Verfügung:

Abschreibungen	Kreditor Verrechnungssteuer
Aktienkapital	Lohnaufwand
Ausserordentlicher Aufwand	Produktionsertrag
Ausserordentlicher Ertrag	Reserven
Bank-Darlehen (Schuld)	Rohmaterialaufwand
Bankguthaben	Transitorische Aktiven
Debitor Verrechnungssteuer	Transitorische Passiven
Debitorenverluste	Übriger Betriebsaufwand
Delkredere	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (VVL, Kreditoren)
Dienstleistungsertrag (Kaffee)	Verwaltungsaufwand
Fahrzeug	Warenaufwand
Finanzaufwand	Warenbestand
Finanzertrag	Warenertrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (FLL, Debitoren)	Werbeaufwand
Kasse	

Schreiben Sie die Buchungssätze zu den folgenden Geschäftsfällen in die Tabelle mit den am besten passenden Konten aus dem oben stehenden Plan. Die Anzahl Zeilen ist nicht zwingend übereinstimmend mit der erforderlichen Anzahl an Buchungssätzen.

Hinweis: Wenn für einen Geschäftsfall keine Buchung erforderlich ist, schreiben Sie das Datum sowie „keine Buchung“ in Ihre Lösungen.

1.1.	Im Lager gibt es: Lebensmittel zum Verkauf mit Einstandswert CHF 12'000.- sowie Mehl und andere Zutaten für die Bäckerei für CHF 2'000.-.
5.4.	Ein Teil des Vermögens wurde letztes Jahr in 100 Aktien (Nennwert CHF 500.- pro Aktie) investiert. Daraus erhält die Firma heute 2% Dividende. Herr Süss versteuert diese Aktien nicht, weshalb er auch kein Wertschriftenkonto führt.

10.6.	Einkauf von Lebensmitteln für CHF 12'000.- gegen Rechnung, wobei für den Transport CHF 200.- bar an den Spediteur bezahlt werden. Im Vertrag war aber Frankolieferung abgemacht.
12.8.	Für ein Pfadilager wird Brot im Gesamtwert von CHF 3'000.- bestellt, das während der folgenden 7 Tage jeweils morgens um 7 Uhr franko geliefert wird.
19.8.	Am Ende des Pfadilagers übergibt Herr Süss die Rechnung der Lagerleitung.
21.8.	Die Lagerleitung zahlt die Rechnung per ebanking unter Abzug von 2% Skonto.
30.9.	Vor einem Jahr wurde bei der Bank ein zu 2% verzinsbares Darlehen aufgenommen. Die jährliche Zinszahlung wird heute direkt dem Bankkonto belastet, Betrag CHF 400.-. Am gleichen Tag wird die Hälfte des Darlehens mittels Barzahlung getilgt.
31.12.	Abschluss des Kontos für das Bankdarlehen unter Berücksichtigung des aufgelaufenen Zinses.
31.12.	Im Lager befinden sich Mehl und andere Zutaten für CHF 200.-.
31.12.	Im Warenlager befinden sich Lebensmittel zum Einstandspreis für CHF 2'000.-
31.12.	Auf dem Bankkonto befinden sich inkl. Zinsgutschrift per 31.12. CHF 56'000.-. Zinsgutschrift nach Abzug der Verrechnungssteuer CHF 195.-. Der Zins wird von der Bank jeweils Ende Jahr gutgeschrieben.



## 1.2. Bilanz und Erfolgsrechnung (17 Punkte)

### 1.2.1. Fachbegriffe (5 Punkte)

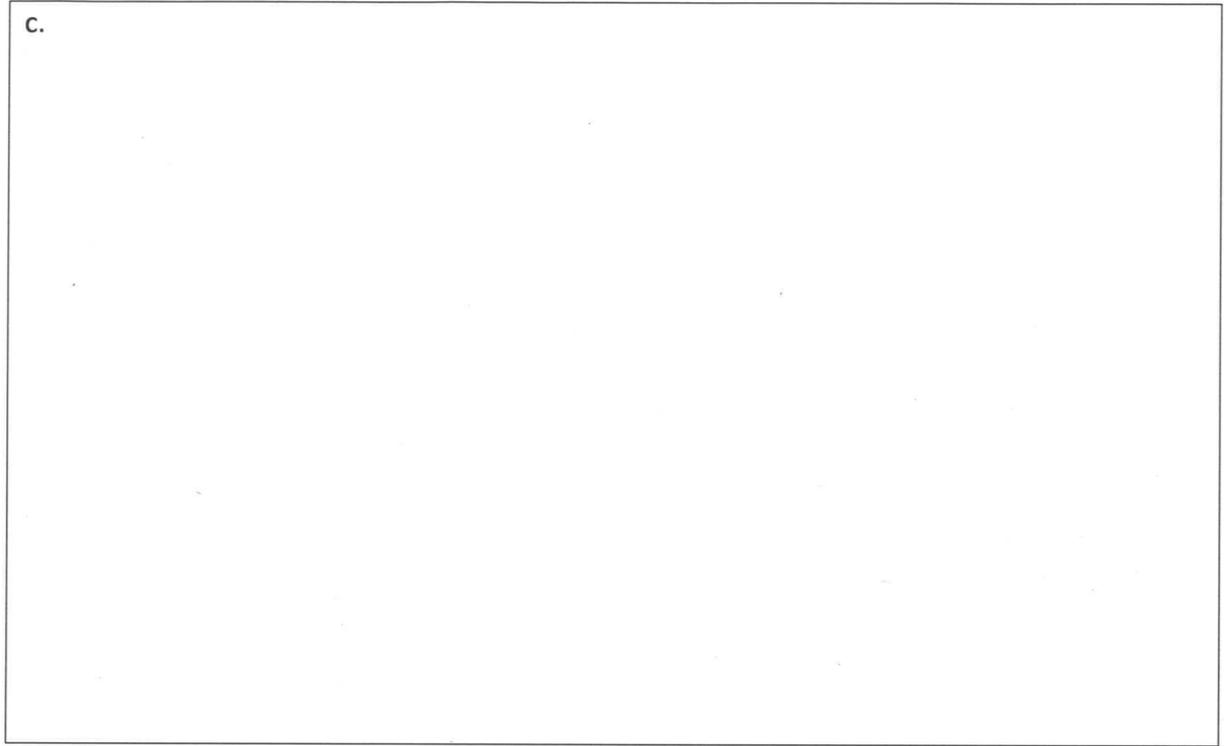
Erklären Sie die folgenden Fachbegriffe:

- a. Umlaufvermögen (1 Punkt)
- b. Bruttogewinn (1 Punkt)
- c. Rückstellungen (2 Punkte)
- d. Abschreibungen (1 Punkt)

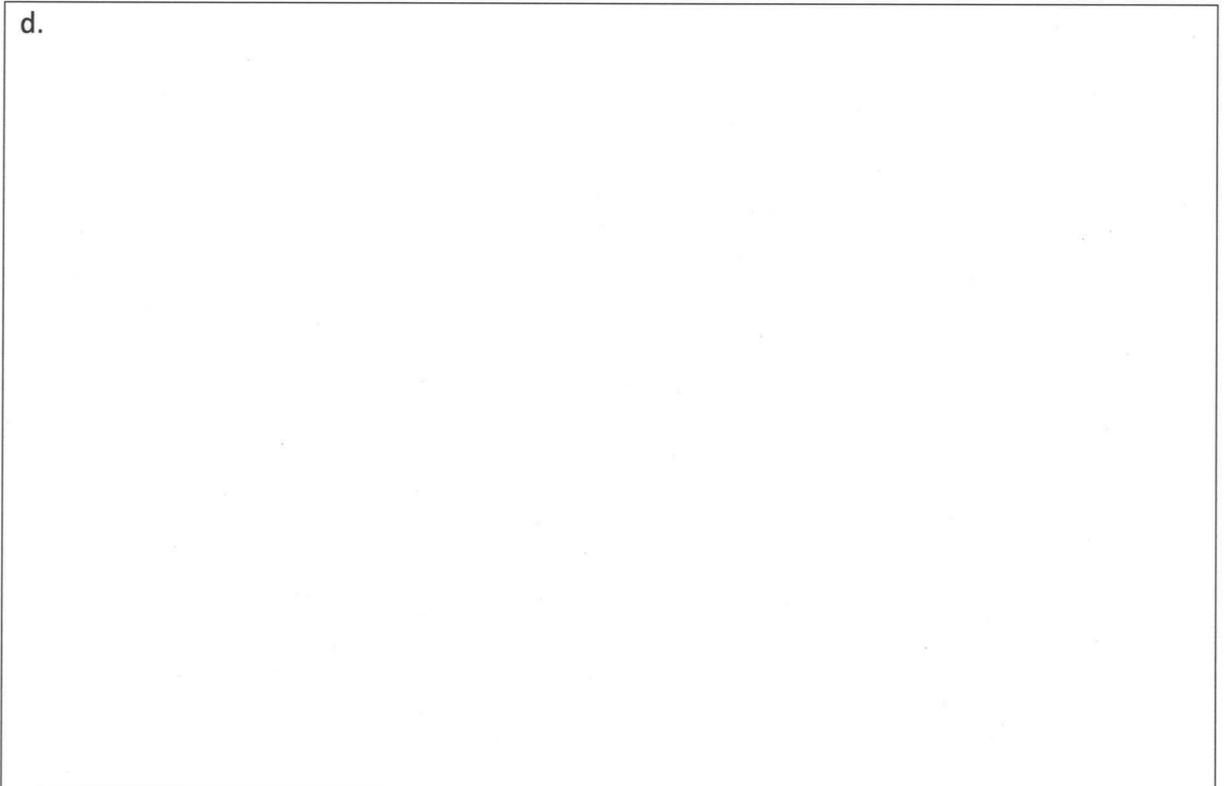
a.

b.

c.



d.



**1.2.2. Aussagen zu Bilanz und Erfolgsrechnung (5 Punkte)**

Beurteilen Sie, ob die folgenden Aussagen zur Erfolgsrechnung richtig oder falsch sind. Korrigieren Sie die falschen Aussagen. Ist ein Teil der Aussage falsch, ist die gesamte Aussage als falsch zu beurteilen.

Hinweis: Werden Antworten als falsch markiert aber nicht korrigiert, so ergibt dies keine Punkte. Eine bloße Verneinung einer falschen Aussage ergibt keine Punkte. Es sind keine Negativpunkte möglich.

richtig	falsch	Aussage
		Aktiven bezeichnen im Rechnungswesen das Kapital.  Falls falsch, Korrektur:
		Das Umlaufvermögen wird in der Bilanz nach Fälligkeit geordnet.  Falls falsch, Korrektur:
		Wenn das Fremdkapital zunimmt und die Aktiven gleichbleiben, dann verliert das Eigenkapital an Wert.  Falls falsch, Korrektur:
		Die Verbuchung eines erfolgswirksamen Geschäftsfalls verändert stets ein Bilanzkonto und ein Erfolgskonto.  Falls falsch, Korrektur:
		Wenn ein Geschäftsfall den Wert des Eigenkapitals verändert, ist es immer erfolgswirksam.  Falls falsch, Korrektur:
		Steigen die Erträge aus Beteiligungen, steigt - ceteris paribus - auch der Betriebserfolg.  Falls falsch, Korrektur:

**1.2.3. Erfolgsermittlung und Erfolgsverbuchung (7 Punkte)**

Gegeben sind die unvollständige Schlussbilanz I, die unvollständige Erfolgsrechnung sowie die unvollständige Schlussbilanz II eines Handelsunternehmens (alle Zahlen in Tausend CHF). Es gibt keine weiteren Erfolgskonti.

- Vervollständigen Sie die Schlussbilanz I, die Erfolgsrechnung sowie die Schlussbilanz II (6 Punkte).
- Verbuchen Sie den Erfolg (1 Punkt).

Kasse	29	VLL	116
Bank	88	Darlehen	
FLL	186		
Warenlager	712		
Fahrzeuge	33		

Warenaufwand	445	Warenertag 661
Lohnaufwand	101	
Übriger Aufwand	91	

Kasse	29	VLL	116
Bank	88	Darlehen	295
FLL	186		
Warenlager	712		
Fahrzeuge	33		

**Verbuchung des Erfolgs:**

Soll	Haben	Betrag

### 1.3. Gewinnverteilung (17.5 Punkte)

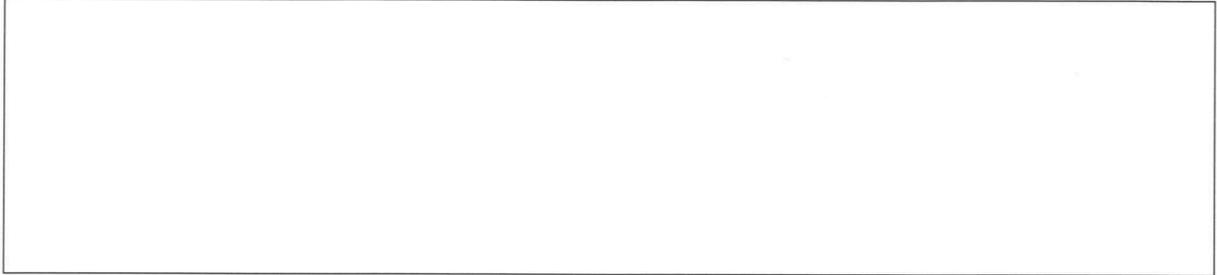
a. Erstellen Sie für die SchumacherAG den Gewinnverwendungsplan unter Berücksichtigung folgender Vorgaben. Verwenden Sie dazu das untenstehende Schema (10.5 Punkte).

- Aktienkapital: CHF 300'000.-
- Gesetzliche Reserven: CHF 63'000.-
- Gewinnvortrag: CHF 2'000.-
- Jahresgewinn: CHF 20'000.-
- Den Reserven sollen nur die gesetzlichen vorgeschriebenen Minimalbeträge zugewiesen werden.
- Den Aktionären sollen möglichst viele ganze Prozente Dividenden ausbezahlt werden.
- Der Rest ist vorzutragen.

Gewinnverwendungsplan	Betrag (in CHF)
Jahresgewinn	20'000
= neuer Gewinnvortrag	

b. Wie lauten die Buchungssätze (inkl. Beträge) für den bei Aufgabe a. erstellten Gewinnverwendungsplan? Falls Sie Aufgabe a. nicht lösen konnten, schreiben Sie bitte nur die Buchungssätze hin, also ohne den Betrag (4 Punkte).

- c. Die Dividenden werden allen Aktionären per Bank überwiesen. Wie lauten die Buchungssätze (inkl. Beträge) aus Sicht des Unternehmens? Falls Sie Aufgabe a. nicht lösen konnten, nehmen Sie an, dass die gesamte ausgeschüttete Dividende von Aufgabe a. CHF 11'000.- beträgt (3 Punkte).



## 2. Betriebswirtschaftslehre

### 2.1. St. Galler Management-Modell (19 Punkte)

Lesen Sie diesen Auszug aus der NZZ vom 7.11.2019.

# Die Autoindustrie bebt

*Chinas Automarkt bricht aufgrund des Handelskrieges ein. Das trifft viele Hersteller hart. Zudem geschieht der Schlagabtausch der Supermächte während der grössten Veränderungen im Autosektor seit über 100 Jahren. Die Hersteller reagieren mit Fusionen und Kooperationen.*  
 Von Michael Rasch, Frankfurt

In der Automobilbranche hat der Kampf um die Existenz begonnen. Das gilt für die Hersteller und die Zulieferer sowie für die Anbieter in China, Europa und den USA. Zwar wird das Auto auch künftig noch vier Räder haben, doch sonst steht in der Branche fast alles auf dem Prüfstand. Mit Fusionen und vor allem Kooperationen versuchen sich die Konzerne für eine Zukunft zu stählen, die durch den Umstieg vom Verbrennungsmotor auf den Elektroantrieb, das (teil)autonome Fahren und die Digitalisierung gekennzeichnet sein wird. Und genau in dieser Stunde der grössten Herausforderung hat der amerikanische Präsident Donald Trump einen Handelskrieg mit China angezettelt. Wenngleich viele Autohersteller auch mit hausgemachten Problemen kämpfen, so zeigen sich die Folgen bereits heute sehr stark im Fahrzeugsektor und wirken sich über diese Branche hinaus auf die gesamte Industrie und die Weltkonjunktur aus.

## Rezession im deutschen Industriesektor

In früheren Wirtschaftsabschwüngen hat sich eine Rezession oder eine Konjunkturverlangsamung mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung auf die Autoindustrie übertragen. Das galt beispielsweise für die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise in den Jahren 2008/09 und auch 2012 während der europäischen Staatsschuldenmisere. Doch diesmal ist es anders. Der von den USA ausgelöste Wirtschaftskonflikt mit China, der primär mit einem gegenseitigen Schlagabtausch von Zollerhöhungen geführt wird, hat den Automobilsektor (und den Maschinenbau generell) so stark getroffen, dass ganze Volkswirtschaften mit in den Strudel gerissen werden. Das gilt vor allem für Deutschland, die Autonation par excellence. Zwischen Nordsee und Alpen befindet sich die Industrie bereits seit einem Jahr in einer Rezession, und die grosse Schwäche im verarbeitenden Gewerbe droht sich inzwischen auf den Dienstleistungssektor zu übertragen. Die Experten des Center Automotive Research der Universität Duisburg-Essen schätzen, dass aufgrund des Wirtschaftskrieges in der Autobranche bereits 700 Milliarden Euro an Umsatzerlösen verloren gegangen sind.

Während der Handelskrieg die deutschen Hersteller besonders hart trifft, müssen sich zugleich alle Hersteller und Zulieferer auf das äusserst herausfordernde Branchenumfeld einstellen. Der Umstieg vom Verbrennungsmotor auf den elektrischen Antrieb inklusive des Aufbaus einer Ladeinfrastruktur und des Angebots von Mobilitätsdienstleistungen ist eine tektonische Verschiebung, wie es sie seit der Erfindung des Automobils vor mehr als hundert Jahren wohl nicht gegeben hat. Die Vorbereitung auf das (teil)autonome Fahren und die immer stärker voranschreitende Digitalisierung tun ein Übriges. Diese drei grossen Trends erfordern Milliardeninvestitionen, die sich nicht jeder Konzern leisten kann.

## Zunehmende Zahlungsausfallrisiken

Während Volkswagen trotz den immensen Kosten des Dieselskandals in Höhe von rund 30 Milliarden Euro vor Kraft strotzt und in den kommenden Jahren mehrere Dutzend Milliarden Euro in die Elektromobilität, das autonome Fahren und die Digitalisierung investieren will, stossen Konzerne wie Fiat und Ford an ihre Grenzen. Fiat hat es zwar unter dem verstorbenen Konzernchef Sergio Marchionne geschafft, die erdrückende Schuldenlast abzubauen. Doch dies ging zulasten von technischen Innovationen und neuen Modellen. Sowohl Ford in Europa als auch Fiat sind in Sachen Elektromobilität blank und haben auch nichts in der Pipeline. Ford will erst gegen Ende 2020 ein entsprechendes Fahrzeug aus den USA importieren, um es in Europa auf den Markt zu bringen.

Derlei Defizite versuchen Konzerne durch sinnvolle Kooperationen auszugleichen. Unter diesem Blickwinkel sind auch der in der letzten Woche angekündigte Zusammenschluss von PSA Peugeot Citroën und Fiat Chrysler Automobiles (FCA) sowie die in diesem Jahr bekanntgegebene intensive glo-

bale Zusammenarbeit von VW und Ford bei leichten Nutzfahrzeugen und Pick-ups sowie bei der E-Mobilität und dem autonomen Fahren zu sehen. In eine ähnliche Richtung zielen ferner die Kooperationen von BMW und Daimler bei Mobilitätsdiensten sowie von BMW und Jaguar Land Rover beim Elektroantrieb. Die Gründe für solche Kooperationen sind vor allem der Zugang zu Technologie, Know-how und neuen Märkten, die Reduktion der in der Branche sehr hohen Fixkosten durch Skalenerträge und die Teilung von Risiken durch gemeinsame Investitionen.

Diese Warnsignale sollten endlich auch die Regierungen der klassischen Autonationen hören, besonders die Administration in den USA. Die in zahlreichen Staaten bedeutende Industrie fährt gerade in den perfekten Sturm. Damit möglichst viele Hersteller und Zulieferer aus diesem heil herauskommen, benötigt die Branche nicht weitere Auflagen, sondern Unterstützung. Insofern sollten die USA und China ihren Handelskonflikt möglichst schnell beilegen. Kooperation ist nicht nur das Gebot der Stunde für die Autokonzerne, sondern eine neuerliche Evolution der Kooperation ist vor allem zwischen den Staaten überfällig.

- a. Nennen Sie die Umweltsphären aus dem St. Galler Management-Modell (2 Punkte).

- b. Ordnen Sie zwei dieser Umweltsphären einer passenden Textpassage (Zitat kurz aufschreiben) zu (3 Punkte).

- c. Begründen Sie kurz in eigenen Worten die in b. erkannte Zuordnung (3 Punkte).

d. Bis anhin galten die Verkaufszahlen der Automobilindustrie als nachlaufender Konjunkturindikator (5 Punkte).

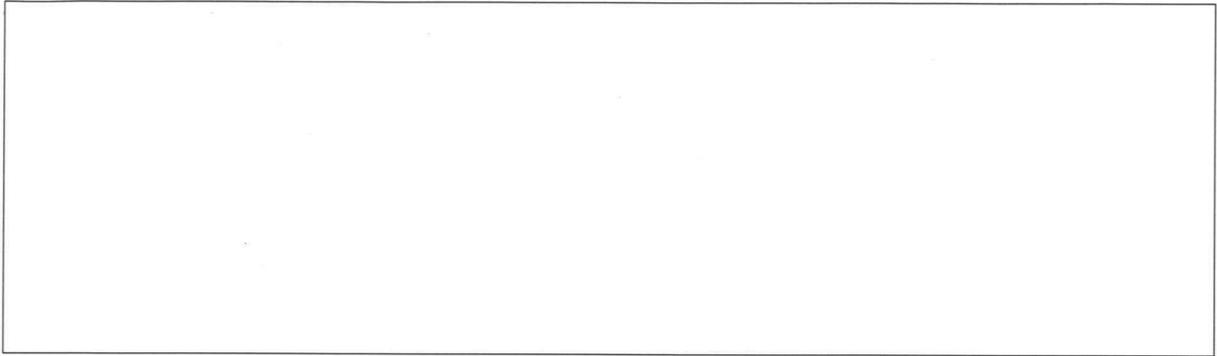
I. Zeigen Sie dies mit einem Zitat aus dem Artikel.

II. Beurteilen Sie in maximal zwei Sätzen und in eigenen Worten, inwiefern diese Verkaufszahlen ein nachlaufender Indikator waren.

III. Derzeit aber gelten die Automobilverkäufe als vorlaufender Indikator. Begründung in maximal zwei Sätzen.

e. Begründen Sie in maximal zwei Sätzen, wieso die Schweiz als Land ohne Autoproduzenten vom Handelskrieg zwischen China und den USA betroffen ist (2 Punkte).

- f. Zeigen Sie mit einem Bezug zur Nutzwelkenrechnung, wieso Kooperationen in der Automobilindustrie eine immer grössere Bedeutung erlangen (4 Punkte).



## 2.2. Marketing (22 Punkte)

Ferrero ist ein italienischer Süßwarenhersteller. Die aus 94 Gesellschaften bestehende Unternehmensgruppe betreibt weltweit 25 Produktionsstätten und beschäftigt rund 35.000 Mitarbeiter. Ferrero vertreibt seine Produkte in über 170 Ländern.

Ferrero S.p.A.

# FERRERO

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 10,7 Milliarden Euro. Die Unternehmensholding Ferrero International S.A. ist als Aktiengesellschaft in Luxemburg eingetragen, hat ihren operativen Hauptsitz aber in der piemontesischen

Stadt Alba in Italien. Das Unternehmen ist zu 100% im Besitz der Familie Ferrero und wird vom 82-jährigen Michele Ferrero zusammen mit seinen Söhnen Giovanni (Marketing, Vertrieb und Kommunikation) und Pietro (Produktions- und Finanzchef) geleitet.

Die bekanntesten Produkte von Ferrero sind Ferrero Rocher, Nutella, Mon Chéri, Milch-Schnitte, Kinder-Überraschung und tictac.



### 2.2.1. Kommunikationspolitik (9 Punkte)

- a. Beschreiben Sie kurz, welches die zwei Hauptziele der Kommunikationspolitik eines Unternehmens sind (3 Punkte).

- b. Welche Instrumente der Kommunikationspolitik von Ferrero sind in den folgenden Beispielen beschrieben? Analysieren Sie die folgenden Texte oder Fotos und ordnen Sie jedem Beispiel das passende Instrument zu. Bezeichnen Sie jedes Instrument mit dem am besten passenden Fachbegriff.

Hinweis: Lösungen ohne Fachbegriff oder mit mehreren Fachbegriffen werden mit 0 Punkten bewertet (6 Punkte).

Beispiel	Instrument
<p>«Pietro Ferrero spricht von Langzeitstrategien. In einem Interview für das Buch "Nutella - ein italienischer Mythos" des Journalisten Gigi Padovani sagt er: "Die großen Herausforderungen und Möglichkeiten liegen vor allem außerhalb Europas. Wir müssen in der Lage sein, weit entfernt von unserem gewohnten Kontext konkurrenzfähig zu sein. Dazu benötigen wir starke Produkte. Das Ziel, die Konsumgewohnheiten zu verändern, ist immer ein Langzeitziel, das einen Fünfjahreszeitraum erfordert.»</p> <p>(Quelle: <a href="http://www.brandeins.de/magazine/brand-einwirtschaftsmagazin/2007/entfremdung/das-suesseimperium">www.brandeins.de/magazine/brand-einwirtschaftsmagazin/2007/entfremdung/das-suesseimperium</a>)</p>	
<p>«Das Image-Problem, das Ferrero mit der gesamten Süßwarenbranche teilt, kann auch der Geschäftsführer von Ferrero Deutschland langfristig nicht kleinreden. Das hat auch die Führungsspitze erkannt. Deshalb hat sich der Konzern in den vergangenen Jahren zum eifrigen Förderer von Sportarten entwickelt - bei denen die Nachwuchs-Nascher auch mal ins Schwitzen geraten sollen. In Italien fördert das Unternehmen die nationale Basketball-Mannschaft, in Deutschland organisiert Ferrero im Tandem mit Adidas Sportereignisse.»</p> <p>(Quelle: <a href="http://www.brandeins.de/magazine/brand-einwirtschaftsmagazin/2007/entfremdung/das-suesseimperium">www.brandeins.de/magazine/brand-einwirtschaftsmagazin/2007/entfremdung/das-suesseimperium</a>)</p>	
<p>«Als Beispiel für einen gelungenen Image Effekt gilt die TV-Serie „Berlin – Tag &amp; Nacht“. Die Hauptdarstellerin Sofi hat in der ersten Staffel – wie im Drehbuch gefordert – immer wieder ihre Lieblingssüßigkeit tictac gegessen.»</p> <p>(Quelle: <a href="http://www.lmz-bw.de/medien-und-bildung">www.lmz-bw.de/medien-und-bildung</a>)</p>	
<p>«Ferrero möchte mit einem großen Spiderman-Gewinnspiel am POS (Point of Sale) den Abverkauf von Semifreddo-Produkten steigern.»</p> <p>(Quelle: <a href="http://www.cadood.com">www.cadood.com</a>)</p>	

Beispiel	Instrument
	
	



- b. Bei jedem Produkt lassen sich Produktkern, Produktäusseres, Grundnutzen und Zusatznutzen unterscheiden. Erklären und verbinden Sie diese Begriffe der Produktgestaltung unter Bezugnahme auf das Produkt «200g Packung Ferrero Rocher». Beurteilen Sie zudem, welche zwei unterschiedlichen Bedürfnisse durch das Produkt befriedigt werden können (6 Punkte).



200 g Packung Ferrero Rocher

Knusprige Nuss-Pralinen-Spezialität mit zarter Milkschokolade und feiner Haselnusscreme (40,5%).

Zutaten:  
 MILKSCHOKOLADE (30%), Zucker, Kakaobutter, Kakaomasse,  
 MAGERMILCHPULVER, BUTTERREINFETT, Emulgator Lecithine (SOJA), Vanillin,  
 HASELNÜSSE (28,5%), Zucker, Palmöl\*, WEIZENMEHL, SÜSSMOLKENPULVER,  
 fettarmer Kakao, Emulgator Lecithine (SOJA), Backtriebmittel  
 Natriumhydrogencarbonat, Salz, Vanillin.



*Was sind die goldenen Momente im Leben? Gemeinsame Stunden mit der Familie, die große Liebe, wahre Freundschaft, Zusammensein, Nähe.*

*Solche Momente sollten ganz besonders zelebriert werden, denn auch ein kleiner Augenblick wird noch glanzvoller, wenn man ihn mit einer Praline Ferrero Rocher genießt. Die goldene Verpackung, die sorgfältig ausgewählten Zutaten und das unvergleichliche Geschmackserlebnis machen Ferrero Rocher zu einem Hochgenuss, der überall auf der Welt geliebt und verschenkt wird. Ferrero Rocher bringt uns den Menschen näher, die wir lieben und die uns wichtig sind. (Quelle:www.ferrerorocher.com)*

- c. Eine Verpackung erfüllt technische und kommunikative Funktionen. Analysieren und beschreiben Sie anhand der folgenden Abbildung je eine technische und je eine kommunikative Funktion der Verpackung des Produkts «375g Packung Ferrero Rocher» (3 Punkte).



Technische Funktion:

Kommunikative Funktion:

### 2.3. Finanzierung und Geldanlage (20 Punkte)

Benutzen Sie die folgenden Informationen der Aktiengesellschaft «Muster» für die Aufgaben a., b. und d.

- Die Muster AG ist ein Zulieferbetrieb für die Autoindustrie. Die beiden Geschäftsführer sind Alleinaktionäre.
- Es wurde keine Aktienkapitalerhöhung im Jahr 2018 durchgeführt.
- Die vereinfachte Bilanz der Aktiengesellschaft Muster sieht am 31.12.2018 folgendermassen aus (alle Zahlen in Tausend CHF):

Aktiven	Bilanz der Muster AG am 31.12.2018		Passiven
Umlaufvermögen	2'000	sonstiges Fremdkapital	2'000
Anlagevermögen	18'000	Obligationen	3'000
		Aktienkapital	10'000
		Reserven	4'700
		Jahresgewinn	300
Bilanzsumme	20'000	Bilanzsumme	20'000

- a. Nennen Sie zwei mögliche Fremdfinanzierungsarten, welche dem «sonstigen Fremdkapital» zugeordnet werden können (zwei Stichworte genügen, 2 Punkte).

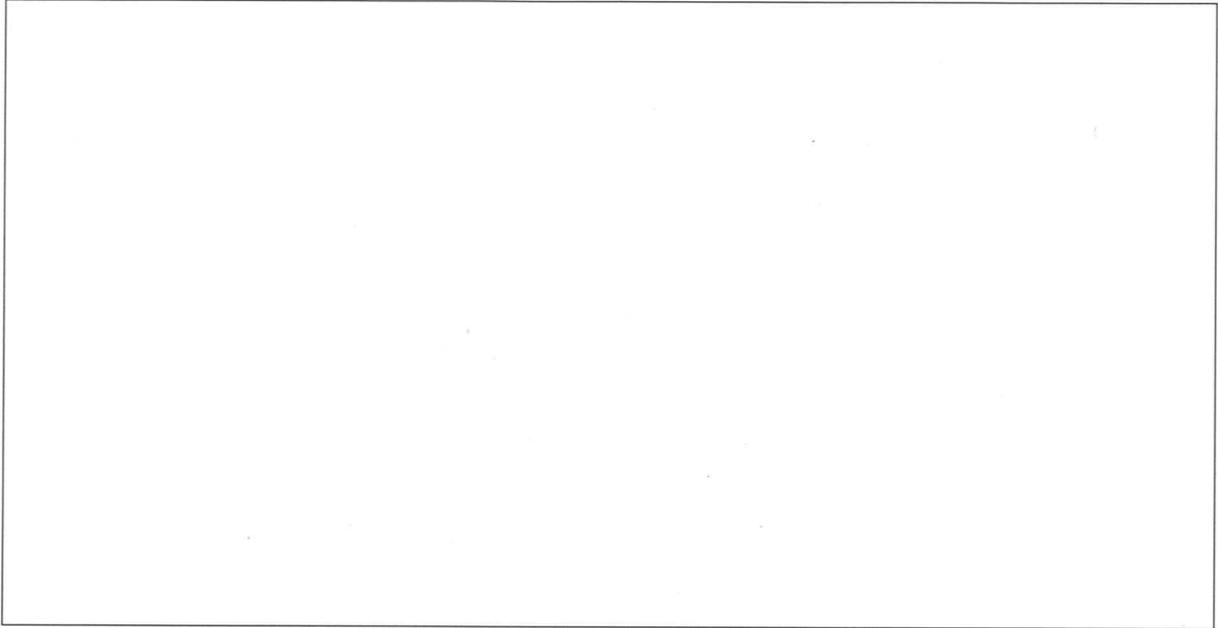
- b. Die Aktiengesellschaft benötigt für den Kauf von neuen Maschinen frisches Kapital. Der CFO des Unternehmens möchte dazu entweder neue Aktionäre an Bord holen, also eine Aktienkapitalerhöhung durchführen, oder neue Obligationen herausgeben. Welche Finanzierungsmöglichkeit sollte der CFO wählen, falls bei der Wahl insbesondere die Eigenkapitalrendite berücksichtigt werden soll? Begründen Sie Ihren Entscheid möglichst genau und in höchstens vier Sätzen (4 Punkte).

- c. Nennen Sie aus Sicht der Muster AG einen Vorteil der Finanzierung mit Hilfe von Aktien gegenüber Obligationen, welche in Aufgabe b. nicht angesprochen wird (Antwort in einem Satz, 2 Punkte).

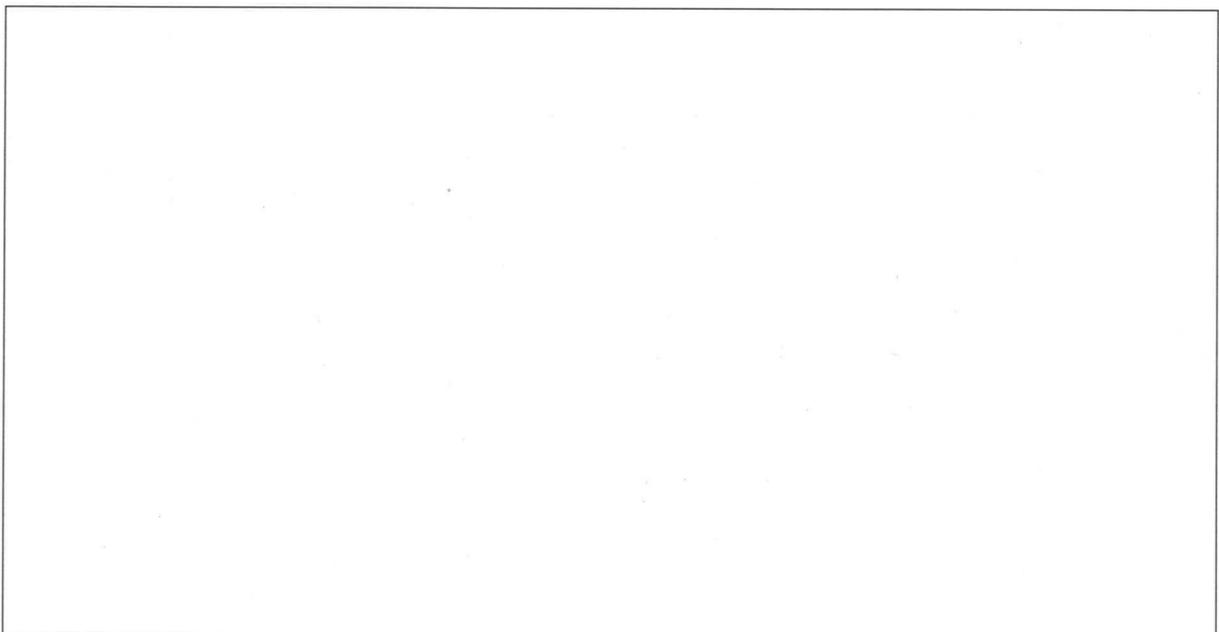
- d. Nennen Sie aus Sicht der Muster AG einen Vorteil der Finanzierung mit Hilfe von Obligationen gegenüber Aktien, welche in Aufgabe b. nicht angesprochen wird (Antwort in einem Satz, 2 Punkte).

- e. Nach einer gründlichen Analyse entschliesst sich die Geschäftsleitung der Muster AG zu einer Aktienkapitalerhöhung. Aktionärin Beate F. kauft sich am 22.05.2019 30 Aktien der Muster AG zum Preis von CHF 100.- pro Aktie. Am 22.05.2020 verkauft sie die Aktien zum Preis von CHF 111.- pro Aktie. Berechnen Sie die erwirtschaftete Rendite (in %) von Beate, unter der Annahme, dass Sie am 30. Juni 2019 eine Dividende von CHF 5.- pro Aktie erhalten hat (die Kauf- und Verkaufskommission müssen nicht berücksichtigt werden, 3 Punkte, ohne Lösungsweg keine Punkte).

- f. Beate hätte auch Obligationen der Muster AG kaufen können. Nennen Sie bezüglich der Vermögensrechte zwei Unterscheidungsmerkmale von Aktien und Obligationen (4 Punkte, Antwort in je 2 Sätzen).



- g. Die Kollegin von Beate, Anna. P, hat Obligationen der Muster AG gekauft. Bei einem Coupon von 5% erreichte Anna im Jahr 2019 eine Rendite von 5.1%. Als Beate die Höhe der Rendite von Anna erfährt meint sie: «Du hättest keine Obligationen der Muster AG kaufen sollen, sondern Aktien. Aktien sind für uns Investorinnen besser als Obligationen, da Sie eine höhere Rendite ergeben». Beurteilen Sie die Aussage von Beate in höchstens vier Sätzen (3 Punkte).



### 3. Volkswirtschaftslehre

#### 3.1. Marktversagen (19 Punkte)

a. Beurteilen Sie ob folgende Aussagen richtig oder falsch sind. Markieren Sie die richtigen Aussagen mit einem ✓. Die falschen Aussagen kennzeichnen Sie mit einem «F». Korrigieren Sie Falschaussagen auf der entsprechenden Linie. Eine bloße Verneinung einer falschen Aussage ergibt keine Punkte. Werden Antworten als falsch markiert aber nicht korrigiert, so ergibt dies keine Punkte. Es sind keine Negativpunkte möglich (10 Punkte).

Bei einem Marktversagen sind die frei gebildeten Preise zu tief oder die Marktakteure werden daran gehindert, auf korrekte Preissignale zu reagieren.

.....

Es gibt nur zwei Formen von Marktversagen: Öffentliche Güter und externe Effekte.

.....

Ein Feuerwerk wird als «Allmend(e)gut» bezeichnet.

.....

Allmend(e)güter sind rivalisierend im Konsum aber nicht ausschliessbar in der Nutzung.

.....

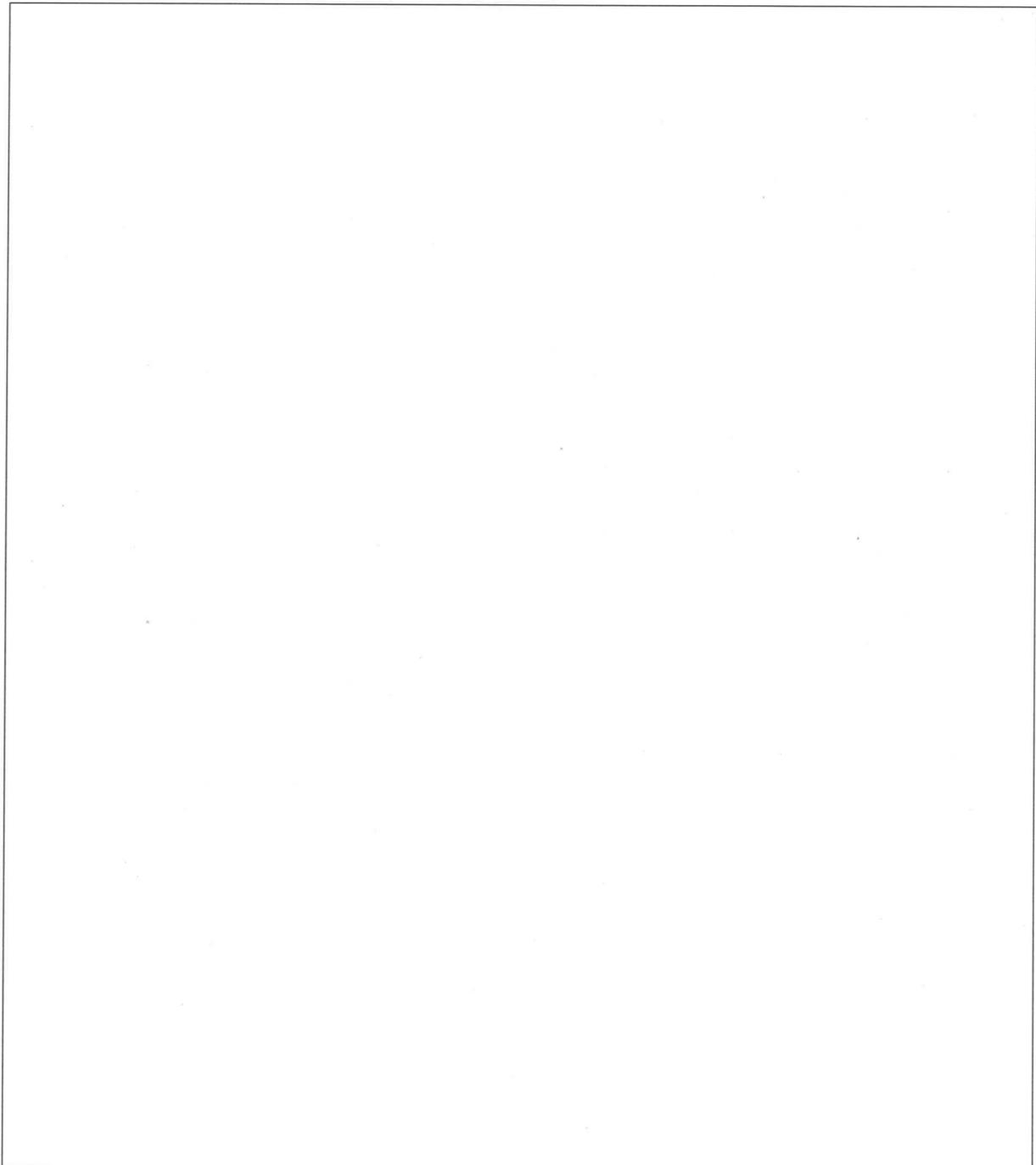
Das Marktversagen bei einem öffentlichen Gut besteht darin, dass das öffentliche Gut von den Produzenten zu teuer verkauft wird.

.....

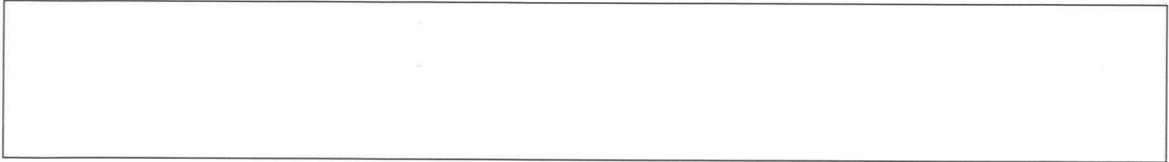
- Das Marktversagen «öffentliches Gut» kann behoben werden, indem der Staat das öffentliche Gut bereitstellt.

.....

- b. Zeigen Sie anhand eines Angebot-Nachfrage-Diagramms, weshalb bei negativen externen Effekten aus Sicht der gesamtwirtschaftlichen Wohlfahrt zu viel des entsprechenden Gutes produziert wird. Beschriften Sie das Angebots- und Nachfragediagramm korrekt und erläutern Sie das Diagramm in höchstens drei Sätzen (7 Punkte).



- c. Eine wirtschaftliche Massnahme, um negative externe Effekte zu internalisieren, ist die sogenannte Lenkungsabgabe (Steuer auf die umweltbelastende Aktivität). Nennen Sie die andere wirtschaftliche Massnahme, um negative externe Effekte zu internalisieren (1 Punkt).



- d. Zeichnen Sie die Lenkungsabgabe, welche die gesamten negativen externen Kosten internalisiert in die obige Skizze ein (1 Punkt).

## 3.2. Konjunktur (17 Punkte)

Prognosen vom 12.12.2019

### Übersicht

<b>Ausgewählte Prognoseergebnisse zur schweizerischen Wirtschaft</b>					
Vergleich der Prognosen vom Dezember 19 und September 19					
Veränderung zum Vorjahr in %, Quoten					
Prognosen für:	2019		2020		2021
Zeitpunkt der Prognosen:	Dez. 19	Sept. 19	Dez. 19	Sept. 19	Dez. 19
BIP <sup>1</sup>	0.9%	0.8%	1.7%	1.7%	1.2%
Konsumausgaben:					
Private Haushalte und POoE	1.0%	1.1%	1.3%	1.3%	1.2%
Staat	1.1%	1.1%	0.9%	0.8%	0.7%
Bauinvestitionen	0.4%	0.6%	0.6%	0.6%	0.4%
Ausrüstungsinvestitionen	0.6%	0.2%	1.6%	1.6%	2.5%
Exporte <sup>2</sup>	2.8%	2.3%	3.0%	3.0%	2.6%
Importe <sup>2</sup>	1.2%	1.1%	2.8%	2.4%	2.9%
Beschäftigung (Vollzeitäquivalente)	1.1%	1.1%	0.8%	0.8%	0.8%
Arbeitslosenquote	2.3%	2.3%	2.4%	2.5%	2.6%
Landesindex der Konsumentenpreise	0.4%	0.5%	0.1%	0.4%	0.4%

<sup>1</sup> Prognosen, saison- und kalenderbereinigt<sup>2</sup> Ohne Wertsachen

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

### Exogene Annahmen

	2019	2020	2021
BIP <sup>3</sup>			
USA	2.3%	1.8%	1.8%
Euroraum	1.2%	1.1%	1.3%
Deutschland	0.6%	0.8%	1.2%
Japan	0.9%	0.4%	0.6%
BRIC-Länder <sup>4</sup>	5.1%	5.3%	5.3%
China	6.1%	5.8%	5.7%
Erdölpreis (\$/Fass Brent)	63.9	63.4	64.7

<sup>3</sup> 2019-2021: Annahmen, saison- und kalenderbereinigt<sup>4</sup> Gewichtetes Aggregat aus Brasilien, Russland, Indien, China (BIP zu Kaufkraftparitäten IWF)

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

### Monetäre Annahmen

	2019	2020	2021
Zinsen für Dreimonatsdepots (Libor)	-0.7%	-0.8%	-0.7%
Rendite eidg. Obligationen (10 Jahre)	-0.5%	-0.6%	-0.4%
Realer Wechselkursindex exportgewogen	0.3%	0.1%	0.0%
Landesindex der Konsumentenpreise	0.4%	0.1%	0.4%

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

### Arbeitsmarktprognosen

	2019	2020	2021
Beschäftigung (Vollzeitäquivalente) <sup>5</sup>	1.1%	0.8%	0.8%
Arbeitslosenquote	2.3%	2.4%	2.6%

<sup>5</sup> Ohne Sektor 1

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

## Entwicklung des Bruttoinlandproduktes gemäss Verwendungsansatz (ESVG 2010)

	Reale Werte in Mio. CHF (zu Vorjahrespreisen) <sup>1</sup>								Nominale Werte in Mio. CHF (zu laufenden Preisen) <sup>1</sup>								Preisentwicklung <sup>1</sup>			
	Wachstumsraten				Niveauewerte				Wachstumsraten				Niveauewerte				Wachstumsraten			
	2018	2019	2020	2021	2018	2019	2020	2021	2018	2019	2020	2021	2018	2019	2020	2021	2018	2019	2020	2021
Konsum Total	0.8%	1.0%	1.2%	1.1%	443,864	453,263	459,862	465,464	1.9%	1.2%	1.3%	1.5%	448,702	454,293	460,365	467,115	1.1%	0.2%	0.1%	0.4%
Konsum der Haushalte <sup>2</sup>	1.0%	1.0%	1.3%	1.2%	363,093	370,922	376,120	380,634	2.1%	1.1%	1.3%	1.5%	367,250	371,293	376,120	381,775	1.1%	0.1%	0.0%	0.3%
Staatskonsum <sup>2</sup>	0.3%	1.1%	0.9%	0.7%	80,771	82,341	83,742	84,831	1.1%	1.9%	1.5%	1.3%	81,452	83,000	84,245	85,340	0.8%	0.8%	0.6%	0.6%
Bruttoanlageinvestitionen	1.1%	0.5%	1.2%	1.7%	165,371	167,596	170,137	173,410	1.9%	0.8%	1.4%	1.8%	166,721	168,076	170,478	173,630	0.8%	0.3%	0.2%	0.1%
Bauinvestitionen	1.2%	0.4%	0.6%	0.4%	61,873	62,442	63,194	63,574	1.7%	1.0%	0.8%	0.4%	62,194	62,817	63,320	63,574	0.5%	0.6%	0.2%	0.0%
Ausrüstungsinvestitionen	1.1%	0.6%	1.6%	2.5%	103,498	105,154	106,943	109,836	2.1%	0.7%	1.8%	2.7%	104,527	105,259	107,157	110,056	1.0%	0.1%	0.2%	0.2%
Inländische Endnachfrage	0.9%	0.9%	1.2%	1.3%	609,235	620,860	629,999	638,874	1.9%	1.1%	1.4%	1.6%	615,422	622,369	630,842	640,745	1.0%	0.2%	0.1%	0.3%
u.a. Lagerveränderung <sup>3</sup>	0.6%	-0.9%	0.1%	-0.1%	-2,936	-13,306	-8,728	-8,795					-7,100	-9,427	-8,083	-8,569				
Inlandnachfrage <sup>4</sup>	1.6%	-0.1%	1.4%	1.2%	606,299	607,554	621,271	630,079	1.9%	0.8%	1.6%	1.5%	608,322	612,942	622,760	632,175	0.3%	0.9%	0.2%	0.3%
Exporte <sup>4</sup>	4.5%	2.8%	3.0%	2.6%	378,873	397,577	407,540	419,002	6.7%	2.2%	3.2%	3.2%	386,918	395,587	408,289	421,388	2.1%	-0.5%	0.2%	0.6%
Warenexporte <sup>4</sup>	5.9%	3.9%	2.5%	3.1%	253,171	269,046	273,066	281,832	8.3%	2.9%	2.7%	3.6%	258,899	266,285	273,412	283,120	2.3%	-1.0%	0.1%	0.5%
Dienstleistungsexporte	1.6%	0.4%	4.0%	1.7%	125,703	128,531	134,474	137,171	3.5%	1.0%	4.3%	2.5%	128,019	129,302	134,878	138,268	1.8%	0.6%	0.3%	0.8%
Importe <sup>4</sup>	2.4%	1.2%	2.8%	2.9%	297,215	309,466	318,667	328,107	5.4%	1.4%	2.8%	3.2%	305,695	310,082	318,774	328,983	2.9%	0.2%	0.0%	0.3%
Warenimporte <sup>4</sup>	6.2%	1.2%	2.5%	3.4%	198,720	205,445	211,213	218,394	8.5%	1.5%	2.5%	3.5%	203,009	206,061	211,213	218,613	2.2%	0.3%	0.0%	0.1%
Dienstleistungsimporte	-4.3%	1.3%	3.3%	2.0%	98,495	104,021	107,454	109,712	-0.2%	1.3%	3.4%	2.6%	102,686	104,021	107,561	110,371	4.3%	0.0%	0.1%	0.6%
<b>BIP</b>	<b>2.8%</b>	<b>0.9%</b>	<b>1.7%</b>	<b>1.2%</b>	<b>687,958</b>	<b>695,664</b>	<b>710,145</b>	<b>720,975</b>	<b>3.0%</b>	<b>1.3%</b>	<b>2.0%</b>	<b>1.7%</b>	<b>689,545</b>	<b>698,447</b>	<b>712,275</b>	<b>724,580</b>	<b>0.2%</b>	<b>0.4%</b>	<b>0.3%</b>	<b>0.5%</b>

<sup>1</sup> 2018: BFS; 2019-2021: Prognosen, saison- und kalenderbereinigt (Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes)

<sup>2</sup> Inländerkonzept

<sup>3</sup> Lagerinvestitionen und statistische Differenz; dargestellt in Wachstumsbeiträgen zum BIP

<sup>4</sup> Ohne Wertsachen

Oben finden Sie auf zwei Seiten einen Auszug aus der Konjunkturprognose des Bundes (SECO) vom Dezember 2019.

- a. Erstellen Sie die BIP-Verwendungsgleichung ohne Zahlen (1 Punkt).

- b. Erstellen Sie mit auf ganze Milliarden CHF gerundeten Kurzzahlen die inflationsbereinigte BIP-Verwendungsgleichung für das Jahr 2018. Die Lagerveränderung ist nicht zu berücksichtigen. Ihre Gleichung soll die fachlichen Begriffe mit den Zahlen von 2018 zugeordnet zeigen (4 Punkte).

- c. Nennen und berechnen Sie danach aufgrund eines realen BIPs von 2019 von rund 696 Mia. CHF zwei Kennzahlen, welche die Bedeutung der Investitionen und der Staatstätigkeit zeigen (4 Punkte).

- d. Welche der obigen exogenen Annahmen ist für die Schweizer Exporte wertmässig am wichtigsten? Erklären Sie kurz in maximal zwei Sätzen (2 Punkte).

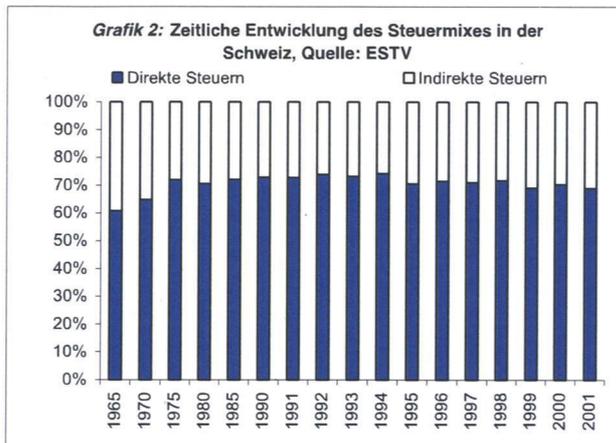
- e. Zeigen Sie jeweils in einem Satz eine direkte und eine indirekte Wirkung des aktuellen LIBOR auf die passenden Teile der Verwendungsgleichung (4 Punkte).

- f. Welche Risiken waren bis zum Ausbruch der Corona-Krise für die Entwicklung der schweizerischen Konjunktur am wichtigsten? Nennen Sie zwei und begründen Sie passend (2 Punkte).

### 3.3. Staatsfinanzierung und Steuern (24 Punkte)

#### 3.3.1. Staatsfinanzierung (7 Punkte)

In einer Publikation der «ESTV» zum Verhältnis von direkten und indirekten Steuern in der Schweiz findet sich diese Abbildung:



Quelle: Direkte versus indirekte Steuern: Einige Bemerkungen zum Steuermix in der Schweiz (ESTV 2003)

Beantworten Sie dazu folgenden Fragen:

- Was sind «Direkte Steuern»? Erklären Sie und geben Sie dazu ein Beispiel aus der Schweiz (1.5 Punkte).
- Was sind «Indirekte Steuern»? Erklären Sie und geben Sie dazu zwei Beispiele aus der Schweiz (1.5 Punkte).
- Welche weiteren Möglichkeiten neben den in der Grafik erwähnten Steuern gibt es für den Bund Staatseinnahmen zu erzielen? Nennen Sie zwei weitere Möglichkeiten (1 Punkt).

a.

b.

c.

In einer Antwort auf eine Interpellation eines Parlamentariers schrieb der Bundesrat:

*«Die Steuerrechtstheorie geht davon aus, dass die indirekte Besteuerung zahlreiche Vorteile aufweist. ... Umgekehrt ist es richtig - wie der Bundesrat in Beantwortung der Interpellation Strahm Rudolf (92.3216) treffend festgestellt hat -, dass die indirekte Besteuerung unerwünschte soziale Auswirkungen zeitigt.»*

(Quelle: <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=19923476>)

- d. Welche zwei Vorteile der indirekten Besteuerung gegenüber der direkten Besteuerung spricht der Bundesrat hier an? Erklären Sie kurz (2 Punkte).
- e. Erläutern Sie kurz, was der Bundesrat mit den unerwünschten sozialen Auswirkungen der indirekten Besteuerung anspricht (1 Punkt).

d.

e.

### 3.3.2. Zuckermarkt und Steuern (17 Punkte)

Jedes Jahr wird weltweit rund 150 Millionen Tonnen Zucker konsumiert. In der Schweiz sind es jährlich 250 000 Tonnen.

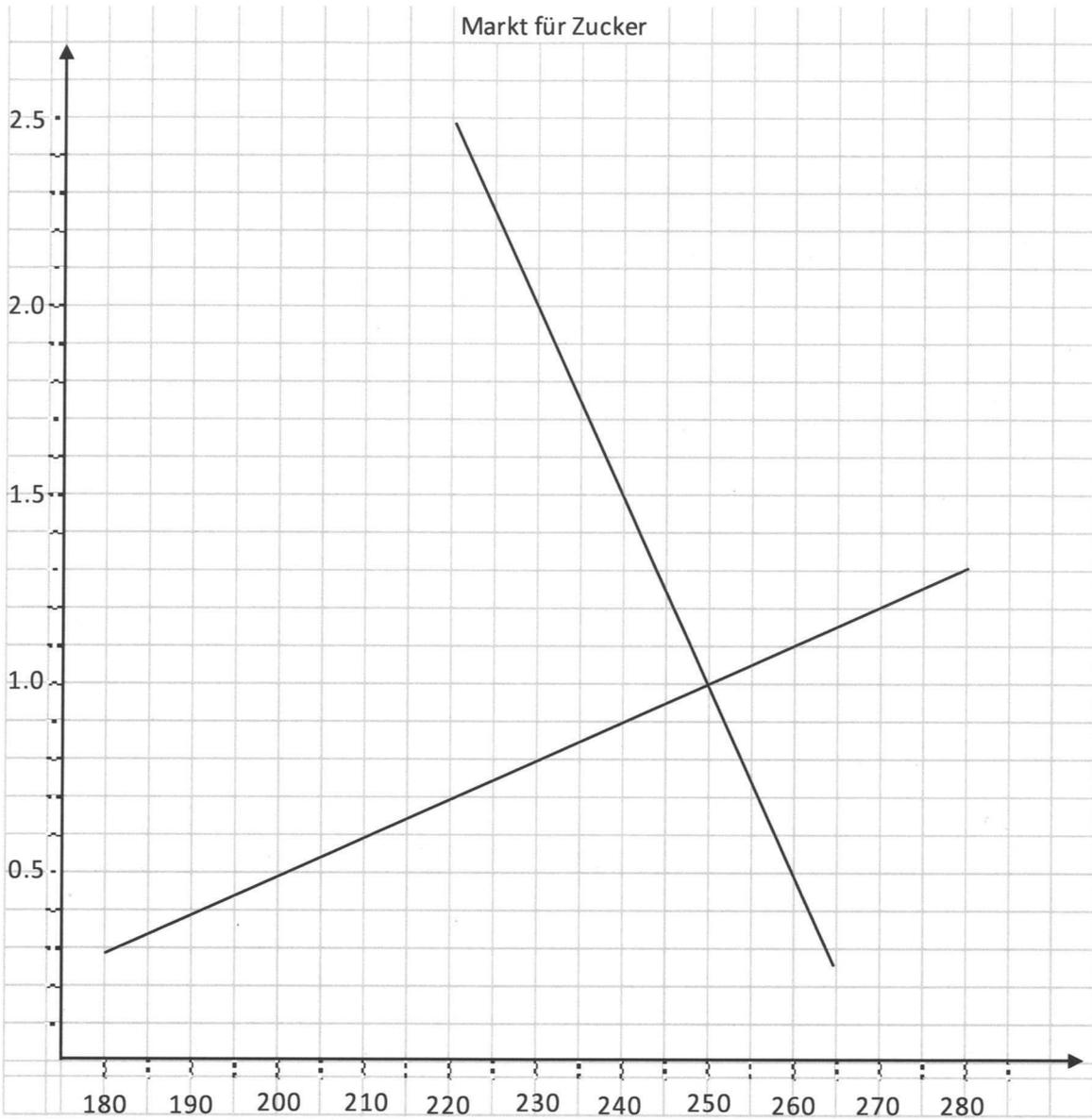
Nicht allen gefällt der hohe Zuckerkonsum in der Schweiz. Heinrich von Grünigen, Präsident der Adipositas Stiftung Schweiz, argumentiert wie folgt:

*«Heute überschwemmt uns der süsse Stoff in zahllosen Formen und unter immer neuen Tarnbezeichnungen: als Geschmacksverstärker, Konservierungsmittel, Appetitmacher, als Bestandteil von praktisch allen industriell hergestellten Lebensmitteln. Mit dem Resultat, dass wir viel zu viel davon zu uns nehmen: 25 Gramm pro Tag sollten es maximal sein, erklärt die Weltgesundheitsorganisation WHO. Aber wir bringen es locker auf mehr als das Vierfache, meist ohne es überhaupt zu realisieren. 110 Gramm täglich, im Durchschnitt! Zucker wird uns untergejubelt. Zu viel davon macht uns nicht nur dick, sondern auch krank. Ist eine Zuckersteuer die Lösung? Sie wäre ein Schritt in die richtige Richtung, denn bekanntlich ist der einzige Körperteil, der dem Schweizer wirklich wehtut, sein Portemonnaie.»*  
(Quelle: [www.treffpunkt.zeitlupe.ch](http://www.treffpunkt.zeitlupe.ch))

Die Befürworter einer Zuckersteuer schlagen nun eine Steuer von CHF 0.6 pro Kilogramm vor, um den Zuckerkonsum einzudämmen. Der Preis liegt zurzeit ohne Steuer bei CHF 1000.- pro Tonne Zucker. Die Steuer soll von den Zuckerproduzenten bezahlt werden.

Das folgende Preis-Mengen Diagramm zeigt den Zuckermarkt vor Einführung der Steuer.

- Beschriften Sie die Achsen (inklusive Einheiten) sowie die Kurven im Diagramm und beschriften Sie das Marktgleichgewicht mit «MG» (3 Punkte).
- Analysieren Sie, wie die Einführung der von den Befürwortern vorgeschlagene Zuckersteuer das Marktergebnis beeinflussen würde. Zeichnen Sie das neue Marktgleichgewicht in die Grafik ein und beschriften Sie dieses mit «MG-S» (2 Punkte).
- Markieren Sie die folgenden Punkte in der Grafik: Konsumentenpreis vor Einführung der Steuer (KPvS), Konsumentenpreis nach Einführung der Steuer (KPnS), Produzentenpreis vor Einführung der Steuer (PPvS), Produzentenpreis nach Einführung der Steuer (PPnS) (2 Punkte).
- Berechnen Sie die Einnahmen des Staates durch die Zuckersteuer. Markieren und beschriften Sie das Steueraufkommen in der Grafik. (2 Punkte).
- Berechnen Sie den Umsatz der Anbieter nach Einführung der Steuer (1 Punkt).
- Untersuchen Sie, welche Marktseite welchen Anteil in der Steuer in CHF zu tragen hat und berechnen Sie die jeweiligen Anteile in % (2 Punkte).
- Erklären Sie unter Bezugnahme auf den Elastizitätsbegriff, welche Gründe dazu geführt haben können, dass eine Seite die Steuer stärker tragen muss als die andere Seite (3 Punkte).
- Berechnen Sie den Nettowohlfahrtsverlust auf dem Zuckermarkt aufgrund der Einführung der Steuer (1 Punkte).
- Beurteilen Sie die Wirkung der Zuckersteuer hinsichtlich der Zielsetzung, wie sie von den Befürwortern der Steuer formuliert wurde (1 Punkte).



d.

e.

f.

g.

h.

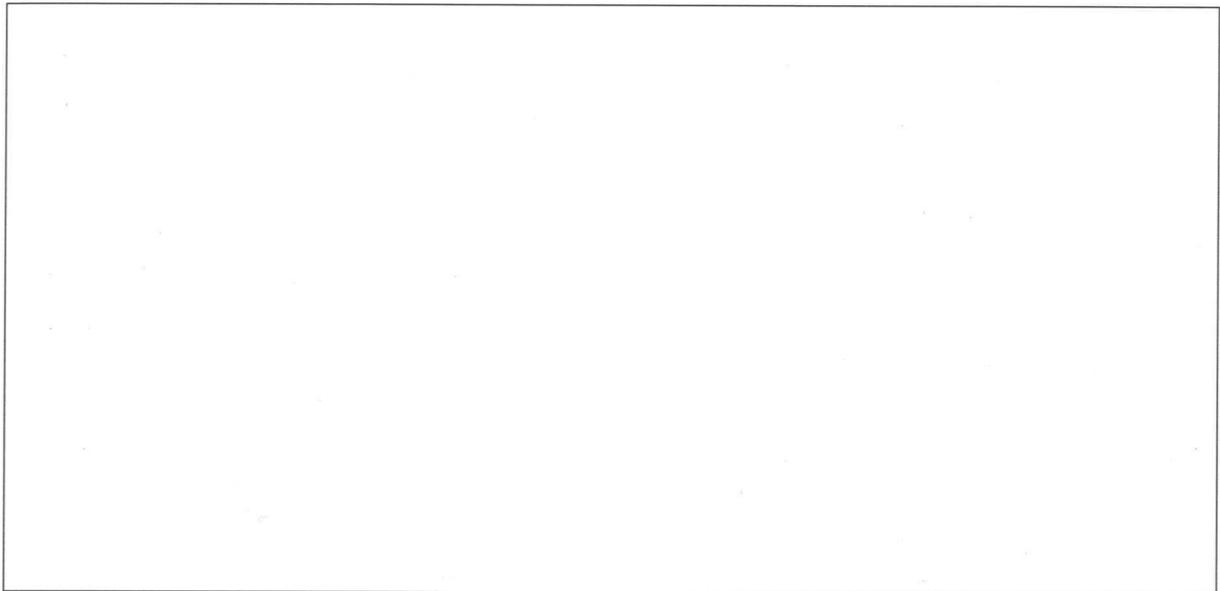
i.

## 4. Recht

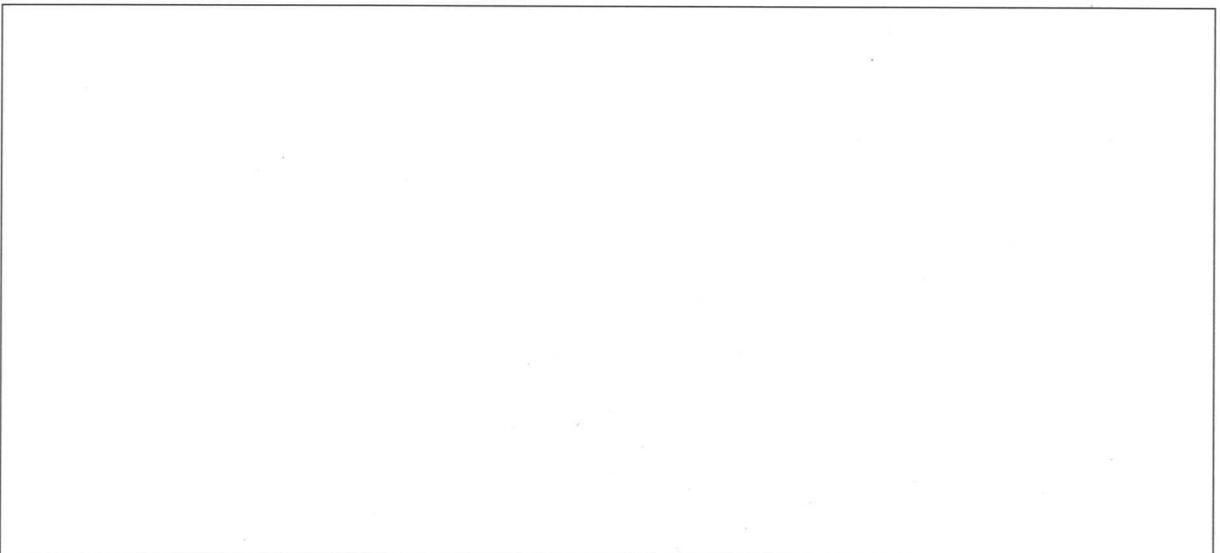
Hinweis für das Lösen aller Rechtsaufgaben: Geben Sie bei jeder Aufgabe immer die genauen Artikel im ZGB oder OR an, ausser dies ist ausdrücklich nicht verlangt.

### 4.1. Obligation und Verjährung (18 Punkte)

- a. Erklären Sie den Begriff «Obligation» unter Verwendung der passenden juristischen Fachbegriffe. Erläutern Sie dabei, zwischen welchen Parteien eine Obligation wirksam ist und welche Rechte und Pflichten sie für die Parteien mit sich bringt. Es sind keine Gesetzesartikel anzugeben! (3 Punkte)



- b. Erklären Sie den Begriff «Verjährung einer Obligation». Erläutern Sie dabei welche Folgen die «Verjährung» für die Parteien einer Obligation hat. Es sind keine Gesetzesartikel anzugeben! (3 Punkte)



- c. Valentin Gizig und Erich Holzer sind Nachbarn und wohnen beide zusammen mit 10 anderen Mietern in der Liegenschaft Gärtnerstrasse 12 in Basel. Am 2. Dezember 2017 bringt Valentin die Weihnachtsbeleuchtung auf seinem Balkon an. Von ihm unbemerkt fällt dabei ein Blumentopf von seinem Balkon auf das neue E-Bike von Nachbar Holzer, das auf dem Vorplatz vor dem Haus parkiert ist.

Als Holzer am 3. Dezember sein E-Bike nutzen will, stellt er die Scherben neben dem E-Bike sowie Beschädigungen an der Gangschaltung fest. Er macht ein Foto von der Schadenslage. Gleichentags bringt er das Bike zur Reparatur, der Schaden beläuft sich auf 865 CHF, und mittels Flugblatt sucht er im Wohnblock nach dem Verursacher des Schadens. Am 10. Dezember meldet sich Gizig bei Holzer und teilt ihm mit, dass er einen Blumentopf vermisst und den Schaden wohl verursacht hat.

Holzer vergisst den Schaden bei Gizig sofort einzufordern und erst beim Aufräumen seiner Unterlagen am 27. Dezember 2018 findet er die Reparaturrechnung. Er schickt diese am selben Tag an Gizig und fordert den Betrag von 865 CHF für den Schaden. Gizig will aber nicht zahlen und beruft sich auf Verjährung. Beurteilen Sie die Rechtslage und nehmen Sie begründet Stellung - wer ist im Recht? (7 Punkte)

- d. Am 2. Dezember 2017 war Valentin Gizig mit den Mitarbeitenden seines Kleinunternehmens «Gizigs Weinimport» zum Weihnachtsessen im Restaurant Pinocchio von Wirt Felix Rötter in Basel. Gizig erhält unmittelbar nach dem Essen von Rötter eine Rechnung über 2'104 CHF mit dem Vermerk «zahlbar per sofort». Gizig vergisst die Rechnung zu zahlen und auch Rötter verliert die unbezahlte Rechnung aus den Augen. Erst im Dezember 2018 fällt Rötter auf, dass Gizig ihm noch Geld schuldet. Er schickt ihm am 5. Dezember 2018 eine Kopie der Rechnung per E-Mail und verlangt die umgehende Zahlung. Gizig will aber nicht zahlen und beruft sich auf Verjährung. Beurteilen Sie die Rechtslage und nehmen Sie begründet Stellung - wer ist im Recht? (5 Punkte)

## 4.2. Grundlagen der Rechtskunde (20 Punkte)

- a. Unterscheiden Sie die Begriffe «dispositive Gesetzesartikel» und «zwingende Gesetzesartikel» in höchstens zwei Sätzen. Es sind keine Gesetzesartikel anzugeben! (2 Punkte)

- b. Weshalb hat der Gesetzesgeber in der Schweiz im Privatrecht dispositive Gesetzesartikel vorgesehen? Es sind keine Gesetzesartikel anzugeben! (Antwort in einem Satz, 1 Punkt)

- c. Unterscheiden Sie anhand von zwei Unterscheidungsmerkmalen das Privatrecht vom Öffentlichen Recht. Es sind keine Gesetzesartikel anzugeben! (zwei Unterscheidungsmerkmale, 4 Punkte, höchstens vier kurze Sätze)

d. Welche Gesetzesartikel (nennen Sie je einen Artikel und den allfälligen Absatz des Artikels) aus der Einleitung zum ZGB passen am besten zu den folgenden Vorfällen? (je 2 Punkte)

I. Das Kantonsgericht beruft sich in einem Urteil auf ein Präjudiz des Bundesgerichts.

II. Martina M. kauft ein neuwertiges Fahrrad zum Preis von 250 CHF. Der Listenpreis des Herstellers beträgt für dieses Fahrrad 2'500 CHF. Eine Woche später stellt sich heraus, dass das Fahrrad gestohlen wurde und danach an Martina M. verkauft wurde. Martina M. stellt sich auf den Standpunkt, Sie hätte nicht gewusst, dass der Verkäufer des Fahrrades nicht der Eigentümer des Fahrrades ist.

e. Patrick, 14 Jahre alt, fährt mit seinem Fahrrad mit hoher Geschwindigkeit den Berg hinunter. Unten angekommen kann er nicht mehr bremsen und fährt in ein parkiertes Auto hinein. Der Sachschaden am Auto beträgt 1'500 CHF. Beurteilen Sie, wer für diesen Schaden haften muss? (inkl. Begründung, bei diesem Rechtsfall ist die Nennung von zwei Gesetzesartikeln nötig, welche nicht aus dem OR stammen, 6 Punkte).

- f. Ella (17 Jahre alt und Schülerin am Gymnasium Oberwil) möchte mit ihrem selbst verdienten Geld, welches sie bei einem Sommerferien-Job verdient hat, ein Auto kaufen. Kann der Verkäufer das Geschäft mit Ella rechtsgültig abschliessen, obwohl er weiss, dass die Eltern von Ella damit nicht einverstanden sind? (inkl. Begründung in einem Satz, 3 Punkte)

### 4.3. Arbeitsvertrag (20 Punkte)

- a. Sven und Max arbeiten im gleichen Team. Sven unterstützt die Berner Young Boys in seiner Freizeit, Max den FC Basel. Sie kommen schlecht miteinander aus und müssen jeweils am Montag nach den Direktbegegnungen zwischen Basel und den Young Boys anlässlich von Gewalttätigkeiten immer wieder getrennt und zeitweise an verschiedenen Stellen eingesetzt werden. Im Weiteren wurden sie bereits mehrmals verwarnt wegen Sachbeschädigungen und Streitigkeiten. Heute ist Vollmond und Sven kann sich nicht zurückhalten, da Max ein neues FCB-Shirt trägt. Er wirft eine Kiste Büromaterial aus dem Fenster des dritten Stockwerks und trifft dabei ein Auto eines guten Kunden. Schaden CHF 1'560. Sofort erhält Sven die fristlose Kündigung (7 Punkte).

- I. Nennen Sie mit dem Gesetzesartikel das passende Tatbestandsmerkmal sowie die Rechtsfolge für eine fristlose Kündigung.

- II. Beurteilen Sie, inwiefern das in I. genannte Tatbestandsmerkmal in diesem Fall erfüllt ist.

b. Eva arbeitet als angestellte Coiffeuse im Salon «Haircut». Die Arbeitszeit gemäss Vertrag endet abends jeweils um 18 30 Uhr. Die Stammkundin Janine telefoniert um 17 Uhr und kündigt eine 30minütige Verspätung an, was dazu führt, dass Eva bis um 19 Uhr deren Frisur pflegen müsste. Sie verweigert dies mit der Begründung, ihr zukünftiger Partner Dario warte um 18 35 Uhr auf sie. Wenn sie zu spät oder gar nicht erschiene, dann würde dieser mit einer anderen Dame davonziehen (6 Punkte).

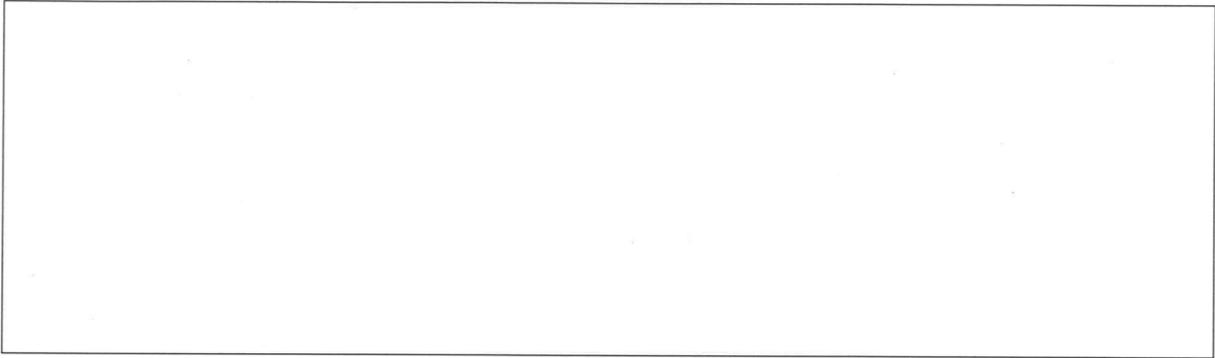
- I. Nennen Sie mit dem Gesetzesartikel die passenden Tatbestandsmerkmale sowie die Rechtsfolge für diese Situation.

- II. Beurteilen Sie, welche Tatbestandsmerkmale hier erfüllt sind.

c. Kurt Läupi nimmt per Dienstag 1.10.2019 eine Arbeitsstelle als Hauswart an. Am Mittwoch, den 16.10.2019 wird plötzlich das Wetter schön und er macht eine Bergwanderung. An seiner Stelle übernimmt die Ehefrau Lämpis seine Aufgabe (7 Punkte).

- I. Wieso geht das nicht, obwohl Frau Läupi auch schon Hauswartin an einem anderen Ort war?

- II. Der Hauseigentümer kündigt ihm deshalb am Tag nach der Rückkehr von seiner Wanderung, am Donnerstag 17.10. persönlich per 31.10.2019. Beurteilen Sie diese Kündigungsfrist.



## 5. Anhang

### Kontenrahmen KMU (für Unterrichtszwecke angepasst)

#### Bilanz

##### 1 Aktiven

##### 10 Umlaufvermögen

##### 100 Flüssige Mittel und Wertschriften

- 1000 Kasse
- 1010 Post
- 1020 Bank (Kontokorrent)
- 1060 Wertschriften  
(kurzfristig realisierbar)

##### 110 Forderungen

- 1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)
- 1109 Delkredere
- 1110 Übrige Debitoren
- 1170 Debitor Vorsteuer (Debitor VOST)
- 1176 Debitor Verrechnungssteuer

##### 120 Vorräte

- 1200 Warenbestand (Handelswaren)
- 1210 Vorräte Rohstoffe
- 1260 Vorräte Fertigfabrikate

##### 130 Aktive Rechnungsabgrenzung

- 1300 Transitorische Aktiven (TA)

##### 14 Anlagevermögen

##### 140 Finanzanlagen

- 1420 Beteiligungen
- 1440 Aktivdarlehen

##### 150 Mobile Sachanlagen

- 1500 Maschinen/Apparate
- 1509 WB Maschinen/Apparate
- 1510 Mobilien/Einrichtungen
- 1519 WB Mobilien/Einrichtungen
- 1530 Fahrzeuge
- 1539 WB Fahrzeuge
- 1540 Werkzeuge und Geräte

##### 160 Immobilien

- 1600 Immobilien
- 1609 WB Immobilien

##### 170 Immaterielle Anlagen

- 1700 Patente, Know how, Lizenzen

##### 2 Passiven

##### 20 Fremdkapital kurzfristig

- 2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)
- 2001 Übrige Kreditoren
- 2003 Verbindlichkeiten  
Sozialversicherungen
- 2100 Bank (Kontokorrent)
- 2200 Kreditor Umsatzsteuer (Kreditor UST)
- 2206 Kreditor Verrechnungssteuer
- 2230 Dividendenschuld
- 2300 Transitorische Passiven (TP),  
Passive Rechnungsabgrenzung
- 2330 Rückstellungen (kurzfristig)

##### 24 Fremdkapital langfristig

- 2400 Bankdarlehen
- 2440 Hypothek
- 2460 Obligationen
- 2500 Passivdarlehen von Dritten
- 2600 Rückstellungen (langfristig)

##### 28 Eigenkapital

##### 280 Eigenkapital – Aktiengesellschaft

- 2800 Aktienkapital
- 2900 Gesetzliche Reserven
- 2990 Gewinnvortrag/Verlustvortrag

##### 280 Eigenkapital – Einzelunternehmung

- 2810 Eigenkapital
- 2850 Privat

**Erfolgsrechnung****4 Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen**

- 4000 Materialaufwand (Produktion)
- 4200 Warenaufwand
- 4400 Aufwand für Drittleistungen

**5 Personalaufwand**

- 5000 Lohnaufwand
- 5070 Sozialversicherungsaufwand
- 5670 Übriger Personalaufwand

**6 Sonstiger Betriebsaufwand**

- 6000 Raumaufwand, Mietaufwand
- 6100 Unterhalt und Reparaturen
- 6200 Fahrzeugaufwand
- 6300 Versicherungsaufwand
- 6400 Energieaufwand
- 6500 Verwaltungs- und Informatikaufwand
- 6600 Werbeaufwand
- 6700 übriger Betriebsaufwand
- 6800 Zinsaufwand (betrieblich)
- 6900 Abschreibungen  
(Wertverlust Anlagevermögen)

**3 Betriebsertrag aus Lieferungen oder Leistungen**

- 3000 Produktionsertrag, Fabrikateertrag
- 3080 Bestandesänderung Halb- und  
Fertigfabrikate
- 3200 Warenertrag (Handelslös)
- 3270 Ertrag Eigenverbrauch
- 3400 Dienstleistungsertrag
- 3600 Übriger Betriebsertrag
- 3900 Verluste aus Forderungen  
(Debitorenverluste)

**7 Betriebliche Nebenerfolge****740 Finanzerfolg**

- 7400 Zinsertrag
- 7410 Zinsaufwand (Nebenbetrieblich)
- 7420 Wertschriftenertrag
- 7430 Wertschriftenaufwand
- 7440 Beteiligungsertrag
- 7450 Beteiligungsaufwand

**750 Liegenschaftenerfolg**

- 7500 Ertrag aus betrieblichen  
Liegenschaften
- 7510 Aufwand betriebliche Liegenschaften

**790 Veräußerungserfolg**

- 7900 Gewinne aus Veräußerung  
Anlagevermögen
- 7910 Verluste aus Veräußerung Anlage  
vermögen

**8 Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg****800 Ausserordentlicher Erfolg**

- 8000 Ausserordentlicher Ertrag
- 8010 Ausserordentlicher Aufwand

**840 Ertrag betriebsfremde Finanzanlagen**

- 8400 Wertschriftenertrag
- 8410 Wertschriftenaufwand

**850 Ertrag betriebsfremde Liegenschaften**

- 8500 Liegenschaftenertrag
- 8510 Liegenschaftenaufwand

**89 Steuern**

- 8900 Steueraufwand